

Schulprogramm 2019 – 2023 Schule Im Herrlig, Zürich Letzi

Das Schulprogramm konkretisiert den allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag im Hinblick auf die Gegebenheiten der Schule und des lokalen Umfeldes. Die Schule setzt pädagogische Schwerpunkte und hält diese im Schulprogramm als Entwicklungsziele und als gemeinsame Beschlüsse fest. Es ist das zentrale Instrument für die Gestaltung und die Entwicklung der Schule. Alle wichtigen Aufgaben werden berücksichtigt, die in Zukunft auf die Schule zukommen. Die Arbeit mit dem Schulprogramm ist Kern der schulinternen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.

Qualitätssicherung: "Das tun wir schon" → **Bewährtes sichern**

→ **Verankerung im Schulprogramm und Betriebskonzept**

Bewährte, traditionelle Anlässe/Schwerpunkte möchten wir beibehalten und laufend weiterentwickeln. Für jeden Anlass/Schwerpunkt sind Personen benannt, welche sich für die Organisation, Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung einsetzen.

Qualitätsentwicklung: "Daran arbeiten wir" → **Entwicklung**

→ **Verankerung in der Jahresplanung und den Schulentwicklungsaktivitäten**

Für wenige grosse Entwicklungs-Schwerpunkte wird eine Projektgruppe gebildet, welche das Thema im Entwicklungszeitraum bearbeitet
Organisation, Beteiligung, Ziele, Arbeitspläne, Ressourcen und Evaluation sind bei grösseren Vorhaben in einem Projektauftrag beschrieben.

Die Grundlage für das Schulprogramm ist das Leitbild

Lebensraum Schule: **Wir gestalten unsere Schule so, dass sich jedes Kind wohl fühlt.**

Lehren und Lernen: **Wir leben einen Schulalltag, in dem jedes Kind seinen Platz findet.**

Kooperation: **Wir ermöglichen allen Beteiligten an unserer Schule eine gute Mitwirkung.**

Schulmanagement: **Wir entwickeln uns und unsere Schule kontinuierlich weiter.**

→ **Wir sind ein Begegnungsort und fördern das Miteinander im Herrlig - Quartier.**

Der Schulkreis Letzi arbeitet auf der Grundlage des Plan L

In der Schule kommen auf engstem Raum unterschiedliche Menschen mit eigenen Erwartungen, Vorstellungen und Wünschen zusammen.

Damit wir in Schieflagen gemeinsam lösungsorientiert vorgehen können, hat der Schulkreis Letzi den Plan L entwickelt. Er zeigt einen Weg auf, der uns hilft, offen und im Gespräch zu bleiben. Beziehung und Dialog liegen uns am Herzen. Das ist die Schulkultur, die wir leben und vertreten.

Lebensraum Schule

Wir gestalten unsere Schule so, dass sich jedes Kind wohl fühlt.

Das tun wir schon → Bewährtes sichern	Thema WAS?	Zielsetzung WOZU?	Verankerung im Schulalltag WIE?	Verantwortung WER?
	Begrüssung der neuen 1. Klassen und Aufnahmeklasse	Schulgemeinschaft leben und pflegen, die Zusammengehörigkeit der Schule wird gefördert. Die SuS sollen sich wohlfühlen und willkommen sein in der Schule.	Am 1. Schultag werden alle Schülerinnen und Schüler vor dem Schulhaus begrüßt. Die neuen SuS bekommen eine Gotte/Götti.	SL, KLP, MGA
	Gotte/Götti-System	Klassenübergreifendes Gemeinschaftsgefühl stärken. Sozialkompetenz der SuS wird gestärkt und es fördert einen respektvollen und wertschätzenden Umgang zwischen den SuS, Vorbildfunktion.	Jedes Kind bekommt beim Schuleintritt eine Gotte/Götti aus der 4. Klasse. Schulhaus zeigen, 10Uhr-Pause gemeinsam verbringen, Pausenkiosk erklären, Geschichten vorlesen, gemeinsamer Ausflug usw.	LP 4. Klasse & 1. Klasse
	Verabschiedung der 3. / 6. Klassen und Aufnahmeklasse	Schulgemeinschaft leben und pflegen, die Zusammengehörigkeit der Schule wird gefördert. Die Kinder der 3. / 6. Klasse und der Aufnahmeklasse werden offiziell und würdig verabschiedet.	Mittwoch letzte Schulwoche.	Festgruppe
	Pausenkiosk, gesunder Znuni	Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist wichtig für das Wohlbefinden der Kinder. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit mitzuwirken und sich zu beteiligen.	Jeden Dienstagvormittag während der grossen Pause. Beginn nach den Herbstferien.	ganzes Team

Das tun wir schon → Bewährtes sichern	Thema WAS?	Zielsetzung WOZU?	Verankerung im Schulalltag WIE?	Verantwortung WER?
	Schulhausfeste	<p>Feste sollen als verbindendes Element für die Schulgemeinschaft gelten.</p> <p>Ein regelmässiger Rhythmus der Feste stärkt die Zusammengehörigkeit.</p> <p>Eine positive wertschätzende Stimmung wird angestrebt, um damit ein lernförderndes Schulklima zu schaffen.</p>	<p>Samichlaus: in der Woche um den 6.12.</p> <p>Weihnachtssingen: 2-3 mal Proben und Elternaufführung in der letzten Schulwoche mit den Bläserklassen</p> <p>Jahresabschluss im 3-Jahres-Rhythmus: Individuell in der Klasse, Sternmarsch, Tohuwabohu</p> <p>Frühlingsfest / Schulhausfest Projektwoche: 2- Jahresrhythmus</p> <p>→ Termine im Jahresplan</p>	Festgruppe ganzes Team
	Sportevents	<p>Bewegungsförderung: Schülerinnen und Schüler zu mehr Bewegung in der Schule und Freizeit motivieren.</p> <p>Förderung des positiven Schulklimas.</p> <p>Altersdurchmischte Anlässe durchführen.</p> <p>Zusammengehörigkeitsgefühl unterstützen.</p>	<p>Schneetag: MST Hoch-Ybrig KG / UST Schlittschuhlaufen</p> <p>Sporttag: alle Stufen KG – 2. Kl. 3. Kl. – 6. Kl.</p> <p>Fussballturnier: 1.-3. Klasse, 4.-6.Klasse, geschlechtergetrennt</p> <p>→ Termine im Jahresplan</p>	Sport-Verantwortliche

Das tun wir schon → Bewährtes sichern	Thema WAS?	Zielsetzung WOZU?	Verankerung im Schulalltag WIE?	Verantwortung WER?
	Peacemaker (PM)	<p>Aufrechterhaltung und Pflege des gut etablierten Peacemakersystems.</p> <p>Positive Förderung der Schulhauskultur.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler gestalten den Lebensraum Schule aktiv mit.</p>	<p>Jährlich neue Peacemaker (Friedensstifter/innen) (ab der 3. Klasse) ausbilden und diese begleiten.</p> <p>Die Aufgaben der PM sind klar definiert und auf die Schule abgestimmt.</p> <p>Dokumentation auf dem LL 4 PM-Treffen pro SJ</p> <p>Peacemaker sind auf dem Pausenplatz präsent.</p> <p>→ Termine im Jahresplan</p>	PM-Verantwortliche
Daran arbeiten wir → Entwicklung	Schulhausregeln und Leitbild	<p>Gemeinsam mit dem Team ein Projekt aufgleisen, das die Schule Im Herrlig nachhaltig unterstützt. Bewährtes und Neues zu einem wertschätzenden Ganzen zusammenführen.</p>	<p>Start SJ 20/21 Umsetzung und Verankerung gemeinsam erarbeiten.</p> <p>→ Termine im Jahresplan</p> <p>Wir arbeiten an unseren Haltungen, Werten und Normen und vertreten gemeinsam Abmachungen und Regeln.</p> <p>→ Plan L</p>	SL, ganzes Team

Lehren und Lernen

Wir leben einen Schulalltag, in dem jedes Kind seinen Platz findet.

Bewährt sichern	Thema WAS?	Zielsetzung WOZU?	Verankerung im Schulalltag WIE?	Verantwortung WER?
Das tun wir schon →	Erzählnacht	Eine frühe Sprachförderung und ein früher Einbezug der Eltern in die Schule. Lustvoll das Lesen näher bringen und bewusste Akzent in der Sprachförderung setzen. Hören und Erzählen von Geschichten. Beziehungen pflegen.	alle 2 Jahre geprägt durch besondere Leseanlässe Schulhausanlass: Austausch und Zusammensein im Eltern-café (Mitwirkung des Elternforums). Gemeinsamer Anlass für die Schule und das Quartier mit der Familie und Freunden. Dokumentation vorhanden	ganzes Team
Daran arbeiten wir → Entwicklung	Sprachförderung	Eine frühe Sprachförderung in der Schule wirkt sich bei allen Kindern positiv aus. Sie unterstützt eine ganzheitliche kindliche Entwicklung und schafft eine gute Voraussetzung für eine erfolgreiche Schullaufbahn gerade bei Kindern aus sozial benachteiligten oder zugewanderten Familien.	- jedes 2. Jahr eine Erzählnacht - QUIMS-Weiterbildungen - Informationen über die Angebote zur Sprachförderung an das Team (PT/SK) - Lesetipps für Eltern von Zweitklässlern - Schreibpyramide - LP 21 → Termine im Jahresplan	LP's ganzes Team

	Thema WAS?	Zielsetzung WOZU?	Verankerung im Schulalltag WIE?	Verantwortung WER?
Daran arbeiten wir → Entwicklung	QUIMS Beurteilen und Benotung QUIMS Schwerpunkt C: Einheitliche Beurteilungskultur Die übergeordneten Leitideen und die bisherigen drei QUIMS – Handlungsfelder, Sprachförderung, Förderung des Schulerfolgs und Förderung der Integration bleiben bestehen.	Die Lehrpersonen des Teams haben ein gemeinsames Verständnis der Beurteilung und Förderung und arbeiten zu diesen Themen zusammen. Das Konzept der Beurteilung und Förderung ist im Schulalltag sichtbar. Selbsteinschätzung der SuS fördern. Zur Förderung der Integration führen wir klassenübergreifende Projekte durch.	Weiterbildung Scala: Fördern und Beurteilen in sozial heterogenen Schulklassen – der SCALA-Ansatz, der Fachhochschule Nordwestschweiz. Abgleich mit Lehrplan 21: Die Beurteilung der fachlichen Schülerleistungen orientiert sich an den Lernzielen. Die Lehrpersonen setzen für die Beurteilung transparente Massstäbe und Methoden ein. Das Schulteam sorgt für eine vergleichbare und nachvollziehbare Beurteilung der Schülerleistungen. Die Beurteilung unterstützt das Lernen der Schülerinnen und Schüler. Die SuS sowie deren Eltern erachten die Beurteilung als lernförderlich und hilfreich. Lehrpersonen kennen die Grundsätze einer guten Beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht. Wirksames Feedback anwenden. Projekte: Zauberprojekt Tanzen und Rappen	Quims-Verantwortliche ganzes Team
	LP 21 Kompetent ist eine Person, wenn sie bereit ist neue Aufgaben- oder Problemstellungen zu lösen und dies auch kann. Hierbei muss sie Wissen bzw. Fähigkeiten erfolgreich abrufen, sowie verantwortlich einsetzen können.	Die Lehrpersonen verfügen über professionelles Wissen und können in mindestens zwei Fachbereichen kompetenzorientiert arbeiten. Die Lehrpersonen können sich im Lehrplan 21 orientieren, verstehen die Kompetenzorientierung als übergeordnetes Bildungsziel und richten den Unterricht entsprechend aus.	Deutsch und MNG Jahrespläne Die Jahresplanung Deutsch ist auf allen Stufen fertiggestellt und abgeglichen. Überfachliche Kompetenzen sind präsent. Reflexion des eigenen Lernens steht vermehrt im Fokus.	ganzes Team

	Thema WAS?	Zielsetzung WOZU?	Verankerung im Schulalltag WIE?	Verantwortung WER?
Daran arbeiten wir → Entwicklung	Begabtenförderung	Die Kinder werden individuell gefördert. Den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder wird so weit wie möglich Rechnung getragen.	Erarbeitung von einem neuen Konzept, das allen SuS zugute kommt. 2 WL Begabtenförderung in KIGA und 1. Klasse 4 WL 2.-5. Klasse Diskussion über die Aufteilung dieser 4 WL	LP's
	Gymivorbereitung	Die Kinder, welche sich für die Gymi-Prüfung anmelden, werden ab Mai gezielt in freiwilligen Zusatzstunden gefördert.	2 WL Gymivorbereitung bleiben (ab 5. Klasse: Start nach Frühlingsferien)	LP
	ICT Die Erarbeitung des ICT-Konzept ist im Gange und wird im April 2020 abgeschlossen sein.	An unserer Schule werden die SuS auf das Leben in der Medien- und Informationsgesellschaft vorbereitet. Medien und ICT werden im Unterricht in situations- und altersgerechter Weise als didaktische Mittel eingesetzt. Verbesserung der Rechtschreibleistung von Kindern. Das Lernsystem Dybuster verknüpft wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Neuropsychologie mit neuen Technologien aus der Informatik. Surfen, Chatten, Gamen: Die Medienwelt ist vielfältig wie nie, und täglich kommen neue Anwendungen hinzu. Die rasante Entwicklung fordert Eltern wie Schulen und Lehrpersonen.	Sorgfältige Umsetzung ICT Konzept im Unterricht. Dybuster Lernsystem, welches Kindern mit Lese-Rechtschreibschwäche ermöglicht, selbstständig und trotzdem geführt wesentliche Fortschritte zu erzielen. Der Einsatz ist koordinierbar im Regelklassenunterricht, in der individuellen Förderung und im selbständigen Üben zu Hause. Medien Elternabend März 2020 Kinder im Netz (KG-3.Klasse) Login (4.-6.Klasse)	ICT-Verantwortliche ganzes Team Suchtprävention Zürich

	Thema WAS?	Zielsetzung WOZU?	Verankerung im Schulalltag WIE?	Verantwortung WER?
Daran arbeiten wir → Entwicklung	Unterrichtsentwicklung	<p>Unterrichtsentwicklung bezeichnet den Prozess und die Ergebnisse individueller und gemeinsamer Anstrengungen von Lehrkräften und Lernenden zur Verbesserung der Lern- und Arbeitsbedingungen im Unterricht.</p> <p>Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden.</p>	<p>Entwicklung der Teamarbeit und Selbstorganisation</p> <p>Lernerfolge → Kompetenzen: Können, Wollen, Wissen & überfachliche Kompetenzen aufbauen</p> <p>Qualitätssicherung Was sind Basiselemente und was Zusatzelemente, die Menge der einzelnen Elemente beachten, den richtigen Zeitpunkt bestimmen, Dosierung einhalten, Energie und Kontext im Auge behalten, immer wieder überprüfen, ob etwas fehlt.</p> <p>Schwerpunkt definieren und festlegen Weiterbildung / MAG Feedback</p>	SL, ganzes Team

Kooperation

Wir ermöglichen allen Beteiligten an unserer Schule eine gute Mitwirkung.

Das tun wir schon → Bewährtes sichern	Thema WAS?	Zielsetzung WOZU?	Verankerung im Schulalltag WIE?	Verantwortung WER?
	Schülerrat	<p>Die Schülerinnen und Schüler besprechen miteinander Themen aus dem Schulalltag und Traktanden aus den einzelnen Klassenräten.</p> <p>Partizipation der SuS am Schulalltag und Mitgestaltung einzelner Themen.</p>	<p>Der Schülerrat trifft sich regelmässig (ab 2. Klasse).</p> <p>Eine Delegation vom Schülerrat stellt an der Schulkonferenz Ideen vor.</p> <p>Der Schülerrat nimmt klassenübergreifende Projekte in Angriff und beginnt ganz unkompliziert mit der Umsetzung.</p> <p>→ Termine im Jahresplan</p>	SuS-Rat-Verantwortliche ganzes Team
	Elternforum Am 1. Elternabend im neuen Schuljahr, ist das Elternforum in jede Klasse vertreten und stellt das Elternforum kurz vor.	<p>Die Mitwirkung der Eltern am Schulgeschehen ist institutionalisiert und funktioniert im Alltag, der Umgang zwischen LP und Eltern ist respektvoll.</p> <p>Im Februar 2020 die Sitzungsstruktur und die einzelnen Traktanden mit der Präsidentin des Elternforums überarbeiten.</p>	<p>Das Elternforum trifft sich 4-5 mal jährlich.</p> <p>Sie unterstützen Projekte und nehmen Anteil am Schulgeschehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Elternkaffee -ErzählNacht -Veloparcours auf dem Pausenplatz -Frühlingsfest -Pausenkiosk <p>Traktanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Informationen aus der Schule und dem Hort - Update der einzelnen Aktivitäten - Termine - Verschiedenes 	EF, Team-Vertretung

Das tun wir schon → Bewährtes sichern	Thema WAS?	Zielsetzung WOZU?	Verankerung im Schulalltag WIE?	Verantwortung WER?
	Pädagogisches Team und Zusammenarbeit mit Fachlehrpersonen	<p>Der unterrichtsbezogene Austausch bewirkt eine Weiterentwicklung des Unterrichts und wird von den Lehrpersonen als gewinnbringend empfunden. Probleme und Schwierigkeiten aus dem Schulalltag können offen in kollegiale Gespräche eingebracht werden, wo man sie respektvoll und wertschätzend behandelt.</p>	<p>Pädagogisches Team Die PT der einzelnen Stufen treffen sich regelmässig. Die Sitzungsdaten sind aus der Jahresagenda ersichtlich, Traktandenlisten und Protokolle geben dem Sitzungsgefäß eine Struktur. Fallbesprechungen sind ein fester Bestandteil der PT's. → Plan L → Termine im Jahresplan</p>	PT Leitungen
	SSA	<p>Unabhängig, kostenlos, freiwillig und vertraulich.</p> <p>Beratung und Unterstützung im Schulhaus: für Schülerinnen und Schüler, Lehr- und Betreuungspersonen, Eltern</p> <p>Mit dem Ziel, die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und Kompetenzen zum Finden von Lösungen zu fördern.</p>	<p>Beratung für Kinder, Eltern, Lehr- und Betreuungspersonen Intervention Ausgrenzung, Gewalt, Mobbing, Gefährdung des Kindeswohls, Unterstützung bei Konflikten Prävention Klassenlektionen und Projekte zu sozialen Themen → Plan L SSA und SL sind eng vernetzt und pflegen einen regelmässigen Austausch.</p>	ganzes Team

	Thema WAS?	Zielsetzung WOZU?	Verankerung im Schulalltag WIE?	Verantwortung WER?
Daran arbeiten wir → Entwicklung	Interdisziplinäre Zusammenarbeit	<p>Allgemeine Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Schnittstellen im Schulteam (Betreuung, SHP, PMT, Logo, SSA, SL, LB, LHT, Stufen untereinander....etc.) anschauen.</p> <p>Eine effiziente Zusammenarbeit und gute Vernetzung → interdisziplinäre Arbeit: besser informiert, besser vernetzt, interne Ressourcen und Erfahrungen nutzen, Wissen über vorhandene Ressourcen im eigenen Gesamtschulteam</p>	<p>Alle Beteiligten sind über einen laufenden Fall vollumfänglich informiert.</p> <p>Fallführung ist allen bekannt.</p> <p>Der Weiterbildungstag im Februar 2020 wird diesem Thema gewidmet.</p> <p>Wir arbeiten interdisziplinär und nutzen das Wissen und die Erfahrungen aus dem Team.</p> <p>Konkrete Möglichkeiten in der Zusammenarbeit werden gefördert.</p> <p>→ Plan L</p>	ganzes Team

Schulmanagement

Wir entwickeln uns und unsere Schule kontinuierlich weiter.

Das tun wir schon → Bewährtes sichern	Thema WAS?	Zielsetzung WOZU?	Verankerung im Schulalltag WIE?	Verantwortung WER?
	Sitzungen verschiedene Gefässe: Schulkonferenz (SK) Steuergruppe (SG)	<p>Betreuung und Lehrpersonen unterstützen sich gegenseitig, informieren sich und tauschen sich aus.</p> <p>Eine gute Zusammenarbeit und Vernetzung ist die Grundlage für die tägliche Arbeit.</p>	<p>Die Teilnahme an SG, SK, PT, IdT und SSG ist obligatorisch und im nBA festgehalten.</p> <p>Mitwirkung, Mitsprache, Mitbestimmung</p> <p>produktive, fokussierte und konstruktive Besprechungen</p> <p>Traktanden und Protokolle</p> <p>→ Termine im Jahresplan</p> <p>→ Plan L</p>	ganzes Team
	Leitungsteam Die Schule Im Herrlig wird durch die Schulleitung mit dem Leitungsteam geführt, welches sich aus, Leitung Betreuung und Leitung Hausdienst und Technik zusammensetzt.	<p>Sich aufeinander verlassen können und am gleichen Strick ziehen.</p> <p>Transparenz und Kommunikation sind wichtig.</p> <p>Jeder hat seinen Aufgabenbereich mit dem gleichen Ziel:</p> <p>Schülerinnen und Schüler und Mitarbeitende stehen im Zentrum.</p>	<p>Wöchentliches Austauschgefäß der Mitglieder des Leitungsteams.</p> <p>Wo braucht es Information, wo Unterstützung, wo sind die Schnittstellen?</p> <p>Absprachen, Austausch, gemeinsame Weiterbildungen und Sitzungen planen.</p>	LHT, LB, SL

	Thema WAS?	Zielsetzung WOZU?	Verankerung im Schulalltag WIE?	Verantwortung WER?
Daran arbeiten wir → Entwicklung	Jahresplanung Stundenplanung nBA	Die Schwerpunkte, Tätigkeiten und Anlässe im Schulprogramm zeichnen die Schule Im Herrlig aus. Was hat sich bewährt und soll beibehalten werden? Wo sind die Grenzen? «Der Berufsauftrag ist eine Chance, die Arbeitszeit der Lehrpersonen in den Griff zu kriegen.»	Sorgfältiger Umgang mit Pensen- und Stundenplanung und übersichtliche Jahresplanung . Frühzeitige Planung Transparente Kommunikation und Einbezug des Teams. Jahresarbeitszeitgespräche, Mitarbeitergespräche und Zielvereinbarungsgespräche führen Evaluation der Schulführung: Die Schulleitung evaluiert und reflektiert ihre Arbeit kontinuierlich.	SL
	GKKS	Der Umgang mit den Ressourcen geschieht verantwortungsbewusst.	Die Regeln, Vorgaben und Abläufe betreffend der Nutzung des GKKS sind kommuniziert und bekannt.	LP, SL

Infrastruktur

Das tun wir schon → Bewährtes sichern	Thema WAS?	Zielsetzung WOZU?	Verankerung im Schulalltag WIE?	Verantwortung WER?
	Evakuierungsübung	An der Schule Im Herrlig wird auch in Notfallsituationen überlegt und professionell gehandelt.	jährliche Evakuierungsübung bestehendes Notfallkonzept	LHT

Schulentwicklungsaktivitäten 2019 – 2023

Umsetzung/Erarbeitung	Abschluss			
Schuljahr	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Schulhausregeln				
Leitbild				
Sprachförderung		Ständige Arbeitsgruppe: Kontinuierlicher Prozess		
QUIMS		Ständige Arbeitsgruppe		
LP 21		Kontinuierlicher Verbesserungsprozess		
Begabtenförderung				
ICT				
Unterrichtsentwicklung		Kontinuierlicher Prozess		
Interdisziplinäre Zusammenarbeit				
Schulmanagement		Kontinuierlicher Prozess		